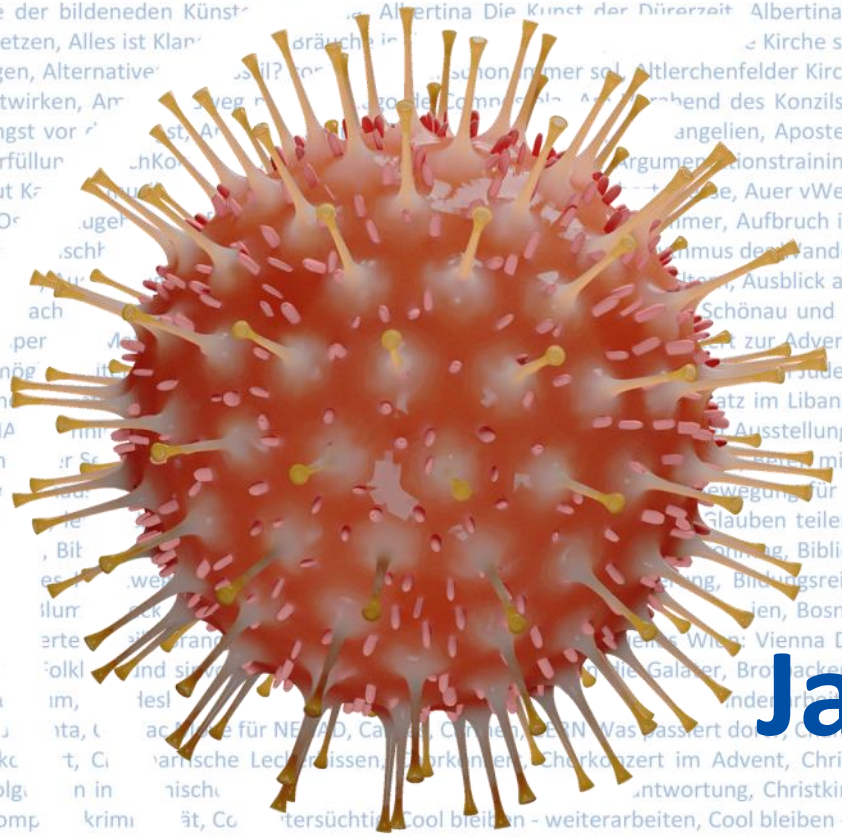


Jahresbericht 2020

Katholisches Bildungswerk Wien

Inhalt

Inhalt 2
Vorwort 3
Aus den Fachbereichen 4
Aus den Regionen 6
Das Corona-Jahr 7
Administration/LQW - Qualitätsentwicklung 13
Organisation/Personelles 14
Publikationen 15
Statistische Daten 16
Partner 19

Impressum:
Jahresbericht 2020
Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Katholisches Bildungswerk Wien
F.d.I.v.: Mag. Georg Radlmair
Katholisches Bildungswerk Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 3/2
01/51 552/3320, FAX 01/51 552 3761, office@bildungswerk.at, www.bildungswerk.at

Wien, 2021

Vorwort

Ein Jahresbericht wie noch kein anderer war. Das Jahr 2020 in einen Bericht zu packen ist entsprechend schwieriger. Die Zäsur des abgelaufenen Jahres durch die Corona-Pandemie ist beinahe unbeschreiblich. Aus diesem Grund fassen wir den Jahresbericht 2020 neu und geben einen kurzen Überblick über die erste Jahresphase und wechseln dann in das zweite Kapitel "Das Coronajahr 2020".

Die ersten zwei Monate verliefen nahezu normal, berichten die KollegInnen in den einzelnen Fachbereichen. Erst ab Februar beginnen die ersten Anzeichen spürbar zu werden, dass das Bildungsjahr ein wenig anders verlaufen würde.

Mit dem Inkrafttreten der Verordnung des Gesundheitsministers am 16. März 2020 mit dem „das Betreten öffentlicher Orte verboten" war, schien alles gelaufen. Eine Schockstarre ergriff auch das Bildungswerk, war doch das ganze Bildungsprogramm abgesagt. Zunächst war das Einrichten für das Homeoffice nötig, das mit Unterstützung der Erzdiözese gelungen ist. Dann wurden neue Kommunikationswege gesucht, ZOOM, JitsiMeet, MS Teams und viele andere Programme wurden ausprobiert, wieder verworfen und neu getestet. Parallel beschlossen wir, als Bildungswerk aktiv zu sein. Bald war der Entschluss gereift, einen Newsletter zu kreieren, "der den Menschen neue Lebensfreude in das Wohnzimmer bringt", wie es eine Kollegin formulierte. Der Newsletter "Lebensfreude aus dem Wohnzimmer" war geboren. 12 Ausgaben lang, also von April bis Juni kam wöchentlich ein prall gefüllter Newsletter in die elektronischen Postfächer mit Angeboten aus dem Bildungswerk. Jede Woche gab es mehrere Erwachsenenbildungsangebote zu den Themenbereichen Lebenshilfe, Elternbildung, LIMA, Spiritualität / Theologie, Kultur / Kreatives, Gesundheit und Seelenbalsam / Humor.

Die erste Botschaft im Lockdown an die Ehrenamtlichen mit der Info zum Homeoffice der MitarbeiterInnen am Stephansplatz.

Der Babyelefant begleitete auch das Katholische Bildungswerk im Jahr 2020 und wohl auch darüber hinaus.

Dazwischen gab es wieder neue Verordnungen, die in die konkrete Situation „übersetzt“ wurden, neue Präventionskonzepte mussten vorbereitet werden und immer war der Blick auf die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarren gerichtet. Hier zu motivieren war ausgesprochen schwer.

Nach der Sommerpause setzte das Team dann die begonnenen Online-Varianten weiter fort. Bis November waren einzelne Präsenz-Veranstaltungen möglich, diese aber entsprechend der Verunsicherung der TeilnehmerInnen viel weniger stark besucht.
Der Lebensfreude Newsletter startete erneut, diesmal aber nicht mehr nur mit kostenlosen Angeboten. Aber das Eis der Online-Teilnahme war gebrochen und immer mehr Online-Angebote fassten Fuß.

Am 2. November erschütterte ein Terroranschlag die Wiener Innenstadt. Wieder war eine Art Starre zu bemerken, viel Angst und Sorge war bei den Menschen zu spüren. In den folgenden Newslettern präsentierte das Katholische Bildungswerk eine Anzahl an Veranstaltungen, die diese Unsicherheit in Worte fassen konnte: "Wie Terror unsere Sicht auf die Welt verändert". "Terror. Wie können wir Kinder unterstützen?“, „Terror! Wie sprechen wir mit Kindern darüber?" waren Fragen, die viele Eltern in diesen Tagen beschäftigten. Alle diese Angebote waren kostenlos online zu besuchen.

Insgesamt sind in der Statistik des Jahres 1.164 Veranstaltungen zu erfassen. Angesichts der Tatsache, dass es knapp drei Monate "Normalbetrieb" gab, eine beachtliche Zahl. Davon waren 1.018 in Präsenz und 146 als Online-Veranstaltung durchgeführt worden.

Theologie und Religion

In der Theologischen Bildung begann das Jahr 2020 mit zahlreichen verheißungsvollen Plänen. So kündigte sich an, dass die Veranstaltungen im Rahmen der Jahre der Bibel wieder einen großen Anteil einnehmen würden. 23 Veranstaltungen zu den Jahren der Bibel würden durchgeführt. Gesamt konnten im theologischen Bereich noch 218 Termine stattfinden.
Leider fielen die geplanten Kooperationen mit den Passionsspielen (Kirchschlag, Eibesthal, St. Margarethen) aufgrund der Pandemie aus und werden entsprechend der Verschiebungen der Passionsspiele in die Zukunft vertagt.
Im Jahr 2020 konnten wir von den geplanten Veranstaltungen die Outdoorevents „winter spirits“ und „bergwärts-himmelwärts“ gut durchführen.

Gesellschaft und Politik

Im Fachbereiche soziale/politische Bildung mit insgesamt 55 Veranstaltungen bis zum 15. März, fällt auf, dass die Anzahl der Veranstaltungen aus dem Themenkreis Klima(wandel) in unterschiedlichsten Varianten stark im Steigen ist. So wird einerseits mehr Information über allgemeines Wissen zur globalen Entwicklungen angeboten, aber auch Veranstaltungen mit dem Ziel konkretes Handeln aus Schöpfungsverantwortung zu fördern (zero waste, Gesunde Ernährung, regionales Einkaufen etc.).
Einige KollegInnen der kirchlichen Erwachsenenbildung nutzten den Lockdown und das Homeoffice dazu, am EBmooc-plus teilzunehmen und die darin angesprochenen Themen und technischen Tools in Begleittreffen im Rahmen des Forums katholischer Erwachsenenbildung unter der Moderation von Manfred Zeller zu vertiefen oder auszuprobieren.

Das Outdoorevent „winter spirit“ konnte planmäßig durchgeführt werden.

Im Jahr der Bibel starteten viele Seminare zum Umgang mit der Heiligen Schrift.

Die Mitmach-Führung „Fad ist anders! Kunstvermittlung für Kinder“ im Februar in der Wiener Albertina war gut gebucht.

Elternbildung

Die Elternbildung war mit 132 Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen bis zum ersten Lockdown sehr gut unterwegs.
Die „Ganz Ohr Ausbildung“ startete mit 15 Teilnehmenden Ende Februar.
Das Weiterbildungs-Format (jeweils dreistündige Workshops) blieb weiterhin sehr beliebt, im ersten Quartal fanden etwa „Vertiefende Stimmbildung“, „Gedichtinterpretation“ und „Lyrik für die Kleinsten“ statt. Die Ganz Ohr Aus- und Weiterbildungen wurden jeweils in Kooperation mit dem kirchlichen Bibliothekswerk und der Fachstelle Seniorenpastoral der Erzdiözese Wien durchgeführt. Die für September geplanten Sommer-Lesetage am Fuschlsee mussten leider abgesagt werden.
In Präsenz starteten eine eltern.tisch-ModeratorInnenschulung und der Kurs „Kompetent Kinder betreuen“, wobei fünf der sechs Module auf Herbst verschoben wurden und online stattfanden.
In Kooperation mit dem Viktor Frankl Zentrum Wien fand im Jänner eine überbuchte Filmpräsentation „But Beautiful“ im Beisein von Regisseur Erwin Wagenhofer statt. Weitere Kooperationen gab es mit dem SDS Gesundheitszentrum und seinem reichen Elternbildungsangebot, mit der Herder Buchhandlung in 1010 Wien z.B. mit einem Vortrag von Jan Uwe Rogge, mit der Albertina und mit dem Weltmuseum. Die Mitmach-Führung „Fad ist anders! Kunstvermittlung für Kinder“ konnte im Februar mit 15 Multiplikatorinnen in der Albertina durchgeführt werden.

SeniorInnenbildung / LIMA

Zu Beginn des Jahres konnten wir Weiterbildungen für LIMA-TrainerInnen in altbewährter Präsenzform anbieten. Dabei stand vor allem die Bewegung im Vordergrund. Mit Thesi Zak konnten wir erste Erfahrungen in der Motogeragogik machen und Katharina Frisch hielt

uns mit vielen Übungen im Gleichgewicht. Gabi Leirer zeigte uns, dass auch kleine Übungen aus der Ismakogie viel bewirken können. Beim LIMA Cafe in Mistelbach probierten wir viele praktische Bewegungsübungen aus den Schatztruhen der Trainerinnen aus.
Insgesamt fanden in diesem Jahr 141 Veranstaltungen zur SeniorInnenbildung statt.
Im Februar konnten wir den LIMA Lehrgang 2019/2020 erfolgreich abschließen.
Im Jänner startete ein LIMA Lehrgang für 18 MitarbeiterInnen des Kuratoriums für Wiener Pensionisten-Häuser. Nach vielen Absagen und Verschiebungen konnte der Lehrgang im Herbst abgeschlossen werden.
LIMA Stunden können nun auch in den Häusern zum Leben und den Pensionistenclubs der Gemeinde Wien von den MitarbeiterInnen angeboten werden.
Unser Zivi Thomas Spiesmeier begleitete in Großrußbach einen Tabletlehrgang und unterstützte das LIMA Team bei den verschiedenen anfallenden Aufgaben.
Seit September 2020 ist Oliver Schirlbauer Zivildiener im KBW.

Bildungszentrum Floridsdorf

Das Jahr 2020 vor Corona war auch im Bildungszentrum Floridsdorf ein äußerst kurzes.
In den ersten zweieinhalb Monaten konnten Kurse aus den verschiedensten Bereichen noch wie gewohnt, stattfinden. Insgesamt fanden im Bildungszentrum in der Zaunscherbgasse 82 Veranstaltungen mit gesamt 1.069 TeilnehmerInnen statt. Insgesamt 5.729 Stunden wurden in Bildung investiert.
Aus dem großen Angebot (weil sehr beliebt) der Führungen und Spaziergänge, konnten die Überblickführung im Haus der Geschichte und der Besuch im Arik Brauer Museum stattfinden. Vor allem dieser Besuch im Atelier, des leider jetzt schon verstorbenen Künstlers, hat - nicht übertrieben -, die Massen angezogen, und wir legten lange Wartelisten an.
Starten konnten auch die Gesundheitsangebote, wie Bewusstheit durch Bewegung (Feldenkrais), Starker Rücken, Die Weisheit meines Körpers beachten (Qi Gong) und Yoga sanft.
Einige der Schreibangebote wurden in Präsenz abgehalten, andere ab März auf Online umgestellt und ohne Ausfall weitergeführt.
Der getanzte Jahreskreis und Linedance konnten ebenfalls starten, waren dann aber gezwungen, bis zum Herbst zu pausieren.
Alles in allem war es natürlich ein außergewöhnliches Jahr. Wir haben uns sehr bemüht, mit unseren KundInnen in Kontakt zu bleiben, wie über den Lebensfreude Newsletter und über einige Online- und Outdoor Veranstaltungen, die dann im späteren Frühjahr doch wieder möglich waren.
Spürbar war bei allen Kontakten, dass die Menschen schon sehnsüchtig darauf warten, wieder Kurse zu besuchen.

Der LIMA-Lehrgang 2019/20 wurde im Februar erfolgreich abgeschlossen.

Der Malkurs im Bildungszentrum konnte im Freien auch im Corona-Jahr stattfinden.

Die Fastenwoche im Oktober war wieder möglich und wurde im Freien gestaltet.

Weinviertel

Im Jänner und im Februar gab es die - für die Regionalbetreuung der Jahreszeit entsprechend - normale Arbeit: Betreuung der ehrenamtlichen Engagierten in den Pfarren durch Regionaltreffen, welche in Raasdorf, Hausleiten, Mistelbach, Hadersdorf und zuletzt in Maissau stattgefunden hatten. Danach kam der große Lockdown.

Wien Stadt

In der Region Wien-Stadt begann das Jahr mit dem Bildungstag am 23. Jänner 2020 zum Thema: "Der Wandel beginnt mit Dir!" Dieser Event war umso bedeutsamer, als es der erste gemeinsam veranstaltete Bildungstag in der neuen Struktur von Erwachsenenbildung Regional war. Gemeinsam mit ANIMA - Bildungsinitiative für Frauen und dem KIBI - Kirchliches Bibliothekswerk der Erzdiözese Wien konnte diese Veranstaltung gestaltet werden. Mit dem Ergebnis konnten alle zufrieden sein und viele neue Bildungsmöglichkeiten konnten entdeckt werden.

Industrieviertel

Beim Regionalen Bildungstag in Wiener Neustadt „Bildung für ein gutes Klima“ am 29. Februar im Gemeindezentrum Erlöserkirche konnte man sich für das Engagement für ein „gutes Klima“ in Gemeinden und Pfarren vielfältige Anregungen holen: Warum beim Thema Klima Taten mehr als Worte zählen brachten die beiden jungen Aktivistinnen Mira Kapfinger und Luisa Pierags unter dem Titel „Systemwandel statt Klimawandel!“ eindrucksvoll auf den Punkt. In fünf Workshops konnten die Teilnehmerinnen erleben, wie die vielfältigen Dimensionen der Umwelt- und Klimakrise in der Bildungsarbeit verständlich, kreativ und zum Handeln anregend vermittelt werden können. Für Stärkung aus der Region sorgte ein Klima-Buffet und ein „Markt der Möglichkeiten“ lud dazu ein, zahlreiche Informations- und Aktions-Angebote kennenzulernen und sich mit anderen Engagierten zu vernetzen. Zum Abschluss des Bildungstages servierte Georg Bauernfeind Entertainment vom Feinsten: Mit seinem neuen Solo-Programm „Ehrenamtlich! Kabarett zwischen Engagement und Wahnsinn“ wurde die Welt gerettet - mit aberwitzigen Geschichten und neuen unvergleichlichen Songs.
Christian Zettl, der für das Katholische Bildungswerk Wien, ANIMA und das Kirchliche Bibliothekswerk die Erwachsenenbildung in der Region Industrieviertel betreut, organisierte die Veranstaltung in Kooperation mit regionalen Bildungs- und Umweltinitiativen.

Das Sommerkino in Maissau konnte planmäßig mit Einschränkungen stattfinden und erfreute die Menschen.

Ena Smidt begleitete den gemeinsamen Bildungstag „Der Wandel beginnt mit dir“ in Wien am 23. Jänner.

Der Bildungstag im Industrieviertel widmete sich dem aktuellen Thema Klima.

Am 16. März 2020 trat die Verordnung einer allgemeinen Ausgangsbeschränkung (Verbot des „Betretens öffentlicher Orte“) des Gesundheitsministers in Kraft. Seit diesem Tag gab es aufgrund der gesundheitlichen Umstände nur mehr kurze Zeitfenster ohne Einschränkungen im Veranstaltungsbereich.

Der 16. März 2020 veränderte die Bildungslandschaft enorm. Trotzdem war im Katholischen Bildungswerk Wien sehr schnell klar, dass Bildung weitergehen müsse. Einerseits wurde die Zeit für die eigene Weiterbildung genutzt, hatten wir bis dato ja noch keine Online-Veranstaltungen durchgeführt, andererseits war sehr schnell klar, dass das Übersetzen einer Präsenz-Veranstaltung in ein Online-Format doch anstrengender ist, als zunächst gedacht.

Und mit dem Lebensfreude-Newsletter war eine herausragende Idee geboren (siehe Seite 12).

Die Information an die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen verlief über die klassischen E-Mail-Schienen. Mit aktuellen Informationen zu den Entwicklungen aus dem Büro am Stephansplatz wurden alle versorgt, mit fertig erarbeiteten Covid19-Präventionskonzepten ebenso. Als die Situation eintrat, dass jede Veranstaltung gemeldet werden müsste, wurde dies via Büro am Stephansplatz geplant, wobei wir früher am Start waren, wie die zuständige Magistratsabteilung bzw. die Bezirkshauptmannschaften. Und unser Präventionskonzept wurde beispielgebend für die anderen österreichischen Diözesen.

Theologie und Religion

Aufgrund der vielen Ausfälle/Verschiebungen durch Lockdown und Planungsunsicherheit/-verzögerung in den Pfarren hat das KBW initiiert gemeinsam mit der Bibelpastoral für das letzte "Jahr der Bibel" vier online-Module zu erarbeiten:

- Balsam für die Seele - suchen, entdecken, nutzen mit Manfred Zeller
- Bibliolog online mit Ingrid Mohr
- Gemalt und gesungen - Gleichnisse Jesu mit Gustav Danzinger
- Zum Lesejahr B: Das Markusevangelium mit Oliver Achilles

Gegen Jahresende kündigte sich eine Kooperation zu 130 Jahre katholische Soziallehre für das Frühjahr 2021 an. Gemeinsam mit der KAB Wien, dem KAV/Otto Maurer Zentrum, dem KBW St. Pölten und Die Furche wurde die Planung dafür begonnen.

Der KirchenführerInnentag „Entdeckungsreise Wehrkirchenstraße Bucklige Welt“ fand Anfang September in Edlitz statt. 18 - in Kursen des Katholischen Bildungswerks ausgebildete - KirchenführerInnen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Der Weiterbildungstag, gemeinsam von Regionalbetreuer Christian Zettl und dem Edlitzer KirchenführerInnenteam vorbereitet, ermöglichte gleichzeitig einen Erfahrungsaustausch unter KirchenführerInnen aus Wien und NÖ.

Die traditionelle Einstimmung in den Advent, die jedes Jahr für die BildungswerkleiterInnen, ReferentInnen, SeminarbegleiterInnen am Stephansplatz stattfindet, verlegten wir notgedrungen ins Internet. Obwohl vorher schwer vorstellbar wurde diese Veranstaltung „Mittendrin im Advent“ zu einer sehr dichten, kompakten und vielfältig-kreativen Adventstunde, die unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen dankbar annahmen und mit sehr positiven Rückmeldungen wertschätzten.

Gesellschaft und Politik

Im Jahr 2020 war es nur durch Fristerstreckung möglich, die von der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung geförderten Veranstaltungen in der Förderperiode durchzuführen. Bis Jahresende konnten die Weinviertelakademie und die Industrieviertelakademie, beide in den Herbst verschoben und zum Themenkreis Klimawandel gestaltet, abge-

Auch im Büro des Katholischen Bildungswerkes herrschte bei Besprechungen und am Gang Maskenpflicht.

Die traditionelle Advent-Einstimmung konnte nur online stattfinden, war aber sehr positiv aufgenommen worden.

Die Weinviertelakademie am 8. Oktober 2020 war als Hybrid-Veranstaltung gestaltet mit 50 Personen vor Ort und 40 TeilnehmerInnen online. Das Video auf youtube wird nach wie vor interessiert geklickt.

Auch in der Elternbildung war Laptop, Kamera und Mikrophon zur Standardausrüstung geworden bei Weiterbildungen, aber auch bei eltern.tischen.

halten werden. Während die Weinviertelakademie noch als Hybridveranstaltung durchgeführt wurde, fand die Industrieviertelakademie bereits rein online statt. Bei beiden Veranstaltungen fiel auf, dass die nachträglich betrachteten Aufzeichnungen im Internet die Teilnahmezahl zum Zeitpunkt der Veranstaltung bei weitem übertrafen. Bei der Weinviertelakademie waren am 8. Oktober 2020 50 Personen vor Ort und 40 TeilnehmerInnen online live dabei. Das Video wurde auf Youtube nach einer Woche bereits 186 mal und auf Facebook bereits 423 mal aufgerufen.

Die Industrieviertelakademie am 12. November 2020 hatte 39 TeilnehmerInnen. Internetaufrufe am Youtube-Kanal von St. Bernhard: 146.

Für die Neuplanung der Förderthemen 20/21 machten wir aus der Not eine Tugend. Anstatt in Regionaltreffen oder Umfragen die Interessen der BildungswerkleiterInnen zu erkunden, boten wir bereits im März 2020 ein diözesanweites online-Treffen an, das gut angenommen wurde und gleichzeitig BildungswerkleiterInnen aus dem Weinviertel und dem Industrieviertel vernetzte. Aus diesem Vernetzungstreffen heraus reichten wir Förderanträge zu den Themenkreisen "Demokratie bilden", "Wir im Klimawandel" und "Zum Wohl aller" ein. Die Planung von Veranstaltungen wurde naturgemäß durch die im Herbst neu aufflammende Coronapandemie verzögert, schließlich sollen aber im Frühjahr 21 zur demokratiepolitischen Bildung ein zweiteiliger TrainTheTrainer-Workshop online, sowie die Weinviertelakademie in Großrußbach stattfinden. Die Fördersumme zum Verständnis des Wohlfahrtsstaates ist für den Bildungstag in Hollabrunn (April 2021) reserviert. Aufgrund der guten Erfahrungen beim online-Treffen im März, ist für Frühjahr 2021 eine „Ideenschmiede“ mit den BildungswerkleiterInnen geplant, die eine gute Kontinuität in der gemeinsamen Planung gesellschaftspolitischer Themen gewährleisten soll.

Elternbildung

Das Austauschtreffen zum eltern.tisch, welches zwei Tage vor dem ersten Corona-Lockdown angesetzt war, wurde kurzfristig zur ersten Online-Veranstaltung im Fachbereich Elternbildung. Neben Deutsch wurden in rund 150 eltern.tischen die Sprachen Somalisch, Türkisch, Russisch, Englisch, BKS, Syrisch, Arabisch u.v.m. gesprochen. Sehr dankbar sind wir für die inspirierende Zusammenarbeit mit dem Verein „NACHBARINNEN“.

Naturgemäß am schnellsten ausgebaut wurde das Angebot von elternweb2go. Hier stellte das KBW Wien neben der Moderation neun Interviewpartner/innen für das neue Talk-Format (30-40minütige Interviews zu aktuellen Themen). Der Talk „Elternfragen zu Covid_19“ mit der Ärztin Brigitte Burgstaller ging am 15. März online und hatte über Nacht fast 800 Zugriffe.

Während des gesamten Lockdowns fand 7x der „Treffpunkt elternweb2go“ als Angebot vom KBW Wien statt, Barbara Hirner gestaltete jeweils eine Austauschrunde mit fachlichem Impuls und kreativen Anregungen. Ebenfalls während des Lockdowns richtete sich die „Stay at home but don’t go crazy Challenge“ mit Manuela Fischer online speziell an junge Mütter. Der Summer Break – Mama Break, eine Auszeit für Mütter im August in Pöllauberg, konnte stattfinden.

Eltern-Kind-Gruppen konnten lange nicht stattfinden. Ein gemeinsames Angebot von drei Bundesländern mit Wien war die Online-EKI-Gruppe von April bis Juni, an der bis zu 70 Kinder (mit Elternteil) teilnahmen.

Bald gab es auch die ersten Versuche, eltern.tische virtuell anzubieten. Eigentlich ist dieses Format stark auf den Austausch in Präsenz ausgerichtet, aber die Moderatorinnen zeigten viel Phantasie. In drei Treffen gab es Erfahrungsaus-

tausch und zum Jahresende auch ein neues Material „Was Corona mit uns macht“.

Bei der eltern.tisch ModeratorInnenschulung im Herbst waren die Teilnehmenden vor Ort am Stephansplatz, die Referentin virtuell zugeschaltet. Sowohl der Ganz Ohr Kurs als auch „Kompetent Kinder betreuen“ konnten – dank den engagierten Referentinnen – per Videokonferenz abgeschlossen werden. Hemmschwellen bei den Teilnehmenden nahmen gegen Jahresende spürbar ab und konnten durch Telefonate und technischen Support vielfach beseitigt werden. Auch das wurde als Bildungsauftrag verstanden.

SeniorInnenbildung / LIMA

Das Corona Virus stellte unsere Arbeit komplett auf den Kopf. LIMA und Seniorenbildung lebt von der persönlichen Begegnung, der Bewegung, dem gemeinsamen Tun und dem Austausch. Das alles war von heute auf morgen nicht mehr. Für die LIMA TrainerInnen ist das Mail, das Telefon und der Gartenzaun zum neuen Arbeitsgerät geworden. Jeden Tag gab es von April bis Juni auf der KBW-Seite einen Übungszettel zu finden. Die TrainerInnen druckten diese Zettel aus, schickten sie mit der Post ihren TeilnehmerInnen oder brachten sie vor die Wohnungstür. In vielen Pfarren wurden die Übungsblätter den SeniorInnen vorbeigebracht. So konnten wir vor allem auch jene Menschen erreichen, die nicht in der digitalen Welt daheim sind!

Die SeniorInnen wurden eingeladen, eine Bibelstelle zu teilen, die sie durch die Zeit der Pandemie trägt. Aus diesen Zitaten wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Seniorenpastoral ein kleines Buch mit dem Titel „Kraftquellen“ erstellt und den SeniorInnen geschickt!

Im Frühsommer konnten einige Runden – mit Abstand, Maske und Präventionskonzept – wieder angeboten werden. Der Herbst brachte abermals einen Abschied von der persönlichen Begegnung in der LIMA Gruppe.

Im Advent gab es einen LIMA Adventkalender – für jeden Tag wurde zu einer der vier LIMA Säulen eine Karte mit Anregungen, Übungen oder Gedanken erstellt. Diese Karte fand man auf der Homepage zum Ausdrucken. Die LIMA-TrainerInnen erhielten auch gedruckte Adventkalender-Karten, um diese ihren TeilnehmerInnen austeilen zu können.

Ebenfalls im Advent haben wir die SeniorInnen gebeten, uns Berichte zu Weihnachtsbräuchen aus ihrer Kindheit zu schicken. Aus diesen vielen Geschichten ist der Online Adventkalender „Weihnachten wies früher war“ entstanden.

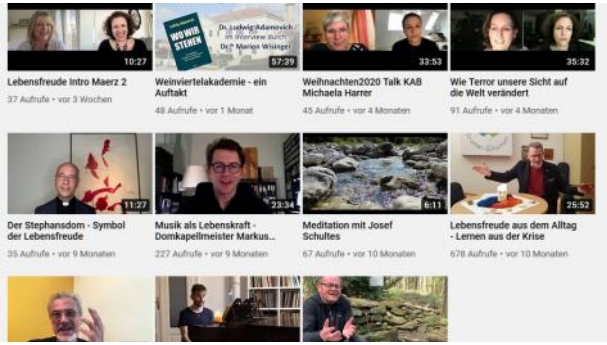
Diese herausfordernde Zeit hat die LIMA Gemeinde sehr zusammengeschweißt. Die Trainerinnen und Trainern hielten und halten, sogut es geht, Kontakt zu ihren TeilnehmerInnen. Da für viele die digitale Hürde relativ hoch lag, wurden viele kreative Ideen der Kontaktaufnahme entwickelt. Gegen Ende des Jahres wurden erste Versuche gestartet, LIMA Gruppen auch online anzubieten. Mittlerweile trauen sich immer mehr darüber. Auch die Teilnahme an Online-Fortbildungen für TrainerInnen wird immer selbstverständlicher. Ein Dank gilt hier unserem Zivi, der Unterstützung bei technischen Fragen oder beim Einstieg telefonisch anbietet.

Bildungszentrum Floridsdorf

Die Zeiten des Lockdowns waren für das Bildungszentrum schwierig, aber auch hier wurden etwa die Schreibseminare im Bildungszentrum auf Online umgestellt. Hier arbeiteten die Referentinnen ganz unterschiedlich. Einige boten Online Schreibtreffen an, die Kreative Schreibwerkstatt traf sich jedes Monat 4 Stunden, um per Mail Impulse zu bekommen

Die 243 Bildungsfrühlingsangebote wurden den Ehrenamtlichen in einer ZOOM-Konferenz vorgestellt.

Wöchentliche Übungsblätter „Bleiben Sie fit!“ und ein Adventkalender halfen LIMA beim Kontakt aufrechterhalten.



Auf der Plattform youtube wurden die Lebensfreude-Newsletter Videos online publiziert.

Online Schreibtreffen waren ein gelungenes Produkt. Die TeilnehmerInnen der Kreativen Schreibwerkstatt bekamen per Mail Impulse und tauschten danach Texte aus.

Susanne Wimmer berichtet über die Schreibtage in Eisenberg im Südburgenland, das 2020 als Ersatz für Grado diente.

und danach Texte zu schreiben und auch auszutauschen.

"Des Meeres und des Lebens Wellen…" so heißen die Biografischen Schreibtage in Grado, die jedes Jahr stattfinden. Durch Corona am Reisen gehindert, haben wir dieses Seminar ins Südburgenland verlegt. Wir lassen Teilnehmerin Susanne Wimmer zu Wort kommen:

> *"Wer gerne gut aufgehoben und inspirierend angeleitet schreibt, vertraut am besten Sabine Spitzer-Prochazka. Wer ein naturnahes und gepflegtes Ambiente schätzt und vielleicht auch mit Hund auf Urlaub fahren will, wohnt im Hotel 'Das Eisenberg' im Südburgenland. Und wer all das gemeinsam haben möchte, bucht die Schreibtage des 'Bildungszentrum Floridsdorf' im Südburgenland.*
>
> *Diese Tage waren perfekt. Das große Thema 'Natur', klug in überschaubare Themenkreise eingeteilt, animierte zu berührenden, lustigen, biografischen und fiktiven Texten. Die handwerklichen Tipps und Anregungen zum Schreiben erleichterten die Umsetzung der Fantasie, und die Geschichten der anderen TeilnehmerInnen erweiterten die eigene Welt. Inspiration bekamen wir zusätzlich von Spaziergängen auf dem weitläufigen Hotel-Areal, je nach Aufgabenstellung alleine oder in Gruppen.*
>
> *Vielleicht bin ich als Hundebegleiterin nicht ganz objektiv: aber ich hatte den Eindruck, dass alle Hunde und ihre Menschen dort sehr genau die Regeln einhalten und damit den Menschen ohne Hund nicht zu nahetreten. Man kann also auch durchaus ohne Hund die Schreibseminare im 'Eisenberg' genießen, denke ich."*

Im September und Oktober waren im Bildungszentrum Floridsdorf dann noch einige Veranstaltungen möglich, ehe der neuerliche Lockdown im November begann und keine Veranstaltungen mehr erlaubt waren.

Aus den Regionen: Weinviertel - Wien-Stadt - Industrieviertel

Corona unterbrach auch den Rhythmus der sonst im Frühjahr abgehaltenen Regionaltreffen im Industrieviertel und im Weinviertel – und gab Anlass dazu, neue Wege zu beschreiten.

Erwin Mayer und Christian Zettl luden im Mai und Juni – erstmals regionsübergreifend – BildungswerkleiterInnen zu einem „gemeinsamen Nach-denken und Vor-schauen“ inmitten der Corona-Krise ein. „Statt unserer gewohnten Regionaltreffen wollten wir dazu animieren, eine andere Art des Austausches und der Begegnung auszuprobieren“, so die beiden Regionalbetreuer. Was hat Corona mit uns gemacht, wie kann man manches - vielleicht auf eine andere Weise - neu starten und wie geht es nun mit unseren Veranstaltungen weiter waren einige der Fragen, die bei den insgesamt vier Online-Regionaltreffen zur Debatte standen. Die Initiative fand Anklang: 40 BildungswerkleiterInnen wagten sich – manche zum ersten Mal überhaupt – auf das neue Terrain einer Online-Videokonferenz.

Es wurden die Regionaltreffen verschoben, oder auch der im April angesetzte traditionelle Bildungstag zum Thema „Zum Wohle aller, die Zukunft unseres Wohlfahrtsstaates“, der dieses Mal gemeinsam mit der Bildungsregion „wissbegierig“ Weinviertel Manhartsberg, mit ANIMA und dem Kirchlichen Bibliothekswerk in der HTL Hollabrunn in einem innovativen Design, mit einer Podiumsdiskussion nach der Methode Fishbowl und einem Veranstaltungsworkshop als Bildungs-Ideendinner geplant war. Neuer Termin ist der 16. April 2021.

Nach einer kurzen Schockstarre begann Erwin Mayer Kontakt mit den Ehrenamtlichen per WhatsApp Gruppe aufzunehmen. Es wurden in Videokonferenzen Veranstaltungen für einen Bildungsfrühling im April 2021 ausgearbeitet. Ein in-

haltsreiches Angebot sollte den Bildungswerkverantwortlichen vor Ort wieder Geschmack und Freude an Bildung machen. Quer über die gesamte Erzdiözese Wien wurde zu vier Videokonferenzen eingeladen und die Ehrenamtlichen ermutigt und befähigt teilzunehmen. Es war ein schönes Ergebnis: Über 40 TeilnehmerInnen lieferten eine gute Grundlage für ein durchaus repräsentatives tolles Programm mit über 243 Terminangeboten.

Bildung und Kunst hat gerade in Zeiten der Not, die Aufgabe, den Menschen ein Lichtblick zu sein. Deshalb wurden im Sommer sobald es die Corona Beschränkungen erlaubten wieder Bildungsveranstaltungen angeboten, zu nennen wären da die Sommer Kurzfilmkinos: Maissau, Hausleiten, Bisamberg, Zellerndorf, die gerne und gut von der Bevölkerung angenommen wurden.

Gemeinsam wurde an der Weiterentwicklung der Bildungsregion „wissbegierig“ Weinviertel Manhartsberg mitgearbeitet. Im Bezirk Hollabrunn wird mit Hilfe von LEADER Fördermittel Bildung systematisch gemeinsam mit den ehrenamtlichen VertreterInnen der Gemeinden entwickelt, angeboten und beworben.
Der regionalweit semestrig erscheinende Bildungsanzeiger wurde auf eine Einschaltung des Programms in der zweimonatigen an jeden Haushalt gehenden Postwurfsendung der Sonderausgabe der NÖN umgearbeitet.

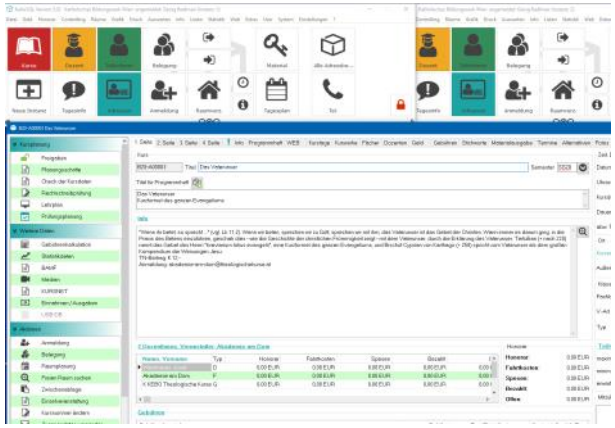
Um die neue LEADER Förderperiode gut zu starten, gab es zwei Klausuren der Kerngruppe zur Standortbestimmung und Startegiefindung für die nächsten zehn Jahre in Zellerndorf und eine in Unterbergern. Die Schulung und der Kontakt der BildungsgemeinderäteInnen wurde auf Videokonferenz umgestellt. Im Sommer gab es eine Fortbildung zum Thema: „Menschen erreichen, Menschen gewinnen. Erfolgreich Werbung machen“. Am Symposion der Dorfuni „Transformation durch Kooperation“ am 25. Sept. 2020 in Obergrafendorf wurde die Bildungsregion „wissbegierig“ als gelungenes Beispiel von Regionalentwicklung und Bildung einem größeren über Österreich hinausgehenden Interessentenkreis vorgestellt.
Im Zusammenhang der Mitarbeit in der Bildungsregion ergab sie die Mitwirkung am Straßenfest GUKUK - nach dem Format eines Lernfestes - der Marktgemeinde Guntersdorf.

Wir konnten die Zeit von Corona mit ihren Beschränkungen und Pausen durchaus nutzen, Bildung weiter zu entwickeln, Kontakte zu pflegen und zu vertiefen und uns bereit zu machen auf einen neuen Bildungsfrühling, auch wenn er im Herbst stattfinden wird.

Auch das Bildungs-Café der Region Wien-Stadt am Stephansplatz hatte wieder seine Pforten geöffnet, zumindest war es geplant gewesen, denn Corona machte diesem Vorhaben ein jähes Ende. Viel an Planung musste verschoben und aufgegeben werden. In manchen Gesprächen mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen waren oft die Hauptinhalte Zuversicht zusprechen und Mut machen, aber es war durchaus Enttäuschung zu spüren, wenn Erwachsenenbildung wieder nicht möglich war.

Durch die gewonnene Zeit in der Pandemie ist es im Katholischen Bildungswerk Wien gut gelungen, das neue Veranstaltungsverwaltungsprogramm KUFER gut einzuführen und die Umsetzung gut voranzubringen. Das Jahr 2020 ist das erste im Vollbetrieb gewesen und Alles in Allem ist es ein gelungener Start gewesen.

Im Juli 2020 begleitete Erwin Mayer vom KBW Wien eine Klausur der Bildungsregion Unterbergern.



KUFER ist das neue Veranstaltungsverwaltungsprogramm im Katholischen Bildungswerk und konnte im Corona-Jahr gut eingeführt werden.

Feedback zum Newsletter „Lebensfreude aus dem Wohnzimmer“

Katholisches Bildungswerk Wien — Lebensfreude aus dem Wohnzimmer

Das ist schlicht und einfach GROSSARTIG!!! was ihr da auf die Beine gestellt habt! Menschen wie ihr baut auf und helft… DANKE!

danke für die gute und vielfältige Idee! Ich freu mich schon auf den nächsten Newsletter:-)

Tolle Idee, vielen Dank!

eine ganz tolle Initiative habt Ihr da gestartet! Ich habe mir alle Angebote auf Eurer Homepage angesehen und es ist faszinierend, was doch alles möglich ist, in einer räumlich kontaktlosen Zeit, wow!

Gratulation zu Eurem neuen Format!

Herzlichen Dank für euer breitgefächertes Angebot, das in unsere Wohnzimmer kommt. Somit schauen wir aus verschiedenen Blickwinkeln auf unser Leben, fühlen uns verbunden und werden gestärkt.

Habe mir vorgenommen, jeden 2. Tag mit der Trainerin zu üben. Es macht Spaß und es hilft. Danke!

Hallo Gratulation zu eurer guten Idee

Vielen Dank für die vielen Beiträge. Vor allem die Übungen „Starker Rücken“ sind für Homeoffice-geplagte ein tolles Angebot :-)

Ein großes DANKESCHÖN an alle die das ermöglicht haben! Ich freue mich auf weitere Impulse.

Vielen Dank für das „Programmpäckchen“.

Lebensfreude aus dem Wohnzimmer

12 Wochen lang war der Newsletter "Lebensfreude aus dem Wohnzimmer" in der Corona-Zeit 2020 aktiv. Sabine Tippow und Katja Ratheiser gestalteten mit den KollegInnen und ReferentInnen jede Woche ein umfangreiches Paket an Bildungsaktivitäten aus dem Katholischen Bildungswerk Wien.

Im März 2020 war schnell klar, dass diese Tage und Wochen, (damals wussten wir noch nicht, dass es Monate werden würden) eine sehr spezielle Herausforderung in vielerlei Hinsicht werden würden. Auch war uns klar, dass hier Kirche und wir als Katholisches Bildungswerk nicht einfach auf „Tauchstation“ gehen, sondern bei den Menschen, Ihren Sorgen und Nöten sein wollten.

Viele unserer TeilnehmerInnen zählen zu der Gruppe 50+, viele sind auch älter und waren in dieser Zeit sehr eingeschränkt. In den Familien waren oft alle daheim, die Kinder wollten beschäftigt werden, man selbst sollte arbeiten,…. Uns war es ein Anliegen, hier ein wenig Licht, Hilfe und Abwechslung in schwierige Tage zu bringen. Die Idee eines „Wir lassen uns nicht unterkriegen“ - Programms war geboren. Der Titel „Lebensfreude aus dem Wohnzimmer“ stammt von einem Referenten, weil alle Angebote online zu nutzen waren. Es gab Artikel, Arbeitsblätter, Webinare, aufgezeichnete Vorträge, Live-Talks und Vieles mehr.

In 12 Wochen wurden 171 für die Empfänger kostenlose Beiträge aus den folgenden sieben Kategorien für die gesamt 4.200 Newsletter-EmpfängerInnen gestaltet:

- Lebenshilfe
- Elternbildung
- LIMA
- Spiritualität/Theologie
- Kultur/Kreatives
- Gesundheit
- Seelenbalsam/Humor

"Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Referentinnen und Referenten, die uns so bereitwillig unterstützt haben und uns honorarmäßig sehr entgegengekommen sind, bzw. auch Angebote einfach zur Verfügung gestellt haben. Mit ihren vielfältigen Kompetenzen und Gaben wurde dieses Angebot erst möglich", betonen Sabine Tippow und Katja Ratheiser.

Die Rückmeldungen der Nutzer des Lebensfreude - Newsletters waren beeindruckend und ermutigend.

Seit September 2020 wird der Newsletter als "Lebensfreude im [...MONAT...]" monatlich, aber nicht mehr nur mit kostenfreien Angeboten fortgesetzt.

12 Wochen lang wurde der Lebensfreude Newsletter verschickt. Insgesamt mehr als 4.200 EmpfängerInnen und gesamt mehr als 23.000 Zugriffen auf der Website.

Für die administrativen MitarbeiterInnen im KBW hat Corona Veränderungen mit sich gebracht: das Sekretariat wurde ins Homeoffice verlegt, das eigene technische Equipment (WLan, etc.) auf Tauglichkeit überprüft und neue Software ausprobiert: Die KollegInnen nur mehr per Telefon bzw. Videochat zu hören und zu sehen, das war echte Herausforderung! Auf einmal durften auch die Familienmitglieder im Homeoffice mitarbeiten, wenn sie das umgeleitete Telefon abhoben. Der Kontakt zu den Ehrenamtlichen konnte gut aufrechterhalten werden - es gab viele nette Gespräche. Einige konnten wir besser kennenlernen, da durch die eingeschränkten sozialen Kontakte das Mitteilungsbedürfnis größer war als zu „normalen“ Zeiten.
Darüber hinaus mussten viele Abläufe neu definiert werden: Was kann wo und wie digitalisiert werden, was brauchen wir in Papierform (weil gesetzliche Regelungen dies vorgeben). Was ist technisch nur im diözesanen Netzwerk möglich und muss vor Ort erledigt werden und wer ist wann vor Ort um die Präventionsmaßnahmen zu gewährleisten.
Neue Arbeitsabläufe mussten bewältigt werden: Rückerstattung von Teilnahmebeiträgen bei abgesagten Kursen, Verwaltung der Zahlungen bei Online Veranstaltungen, Versendung von ZOOM-Links - auch noch in letzter Minute, wenn die Email an die TeilnehmerIn im Netz verloren ging. Eine neue interessante Materie und interessante Aufgabe.
Durch den reduzierten Veranstaltungsbetrieb entstanden Freiräume und Zeit: Es gelang, das neue Veranstaltungsverwaltungsprogramm KUFER gut einzuführen und die Umsetzung gut voranzubringen. Das Jahr 2020 ist das erste im Vollbetrieb und Alles in Allem ist es ein gelungener Start gewesen.
„Cum viribus unitis“ ist das Fazit, das wir nach dem letzten Arbeitsjahr ziehen können – jede/r hilft den KollegInnen gerne weiter und die Lösungsorientiertheit in unserem Team beflügelt zu Neuem wie Hybridveranstaltungen und neuen Bildungsformaten.

Beim Abschlussworkshop online, konnte nur mit Kaffee virtuell „angestoßen“ werden.

GF Hubert Petrasch, Katja Eckert und Georg Radlmair präsentieren das neue LQW-Zertifikat.

LQW-Testierung bis 2024

"Hier wird GUT gearbeitet". Mit dieser Beurteilung erhielt das Katholische Bildungswerk Wien im Verbund mit ANIMA - Bildungsinitiative für Frauen und dem Kirchlichen Bibliothekswerk der Erzdiözese Wien - das Zertifikat von LQW - Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung überreicht.
Nach einem Prozess der Selbstreflexion und -evaluierung und dem Verfassen eines Selbstreportes konnte nach einem intensiven Workshop der Abschluss erreicht werden.
"Ich freue mich sehr, dass es uns erstmals gelungen ist, die Testierung im Qualitätsverbund der drei Marken zu schaffen. Wir haben mit diesem Meilenstein die gute Qualität der geleisteten Arbeit der vergangenen vier Jahre gesichert und mit den strategischen Entwicklungszielen das Pensum der kommenden Jahre vorgegeben", so Hubert Petrasch, Dienststellenleiter der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien in einer Presseaussendung.
Mit LQW sei es gut gelungen, sowohl große Ziele als auch Details im Auge zu behalten und die drei selbständigen Einrichtungen stetig weiterzuentwickeln, betont die für die Qualitätsentwicklung verantwortliche Katja Eckert. Qualität sei in allen Bereichen vorhanden, diese aber gut in den Blick zu nehmen und das Funktionierende zu bewahren und Neues, wo es nötig ist zu entwickeln, sei die Aufgabe in der Qualitätsentwicklung. Der LQW-Report beschreibe diese Prozesse und "schafft die große Herausforderung drei Einrichtungen mit je eigener Lernkultur zusammen zu fassen. Dabei war es wichtig, die Stärken und die gemeinsame Sprache in diesen einen Bericht zu 'packen'", betont Katja Eckert. Mit LQW könne das gelingende Lernen und auch die gelungene Dienstleistung in der Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gut dargestellt werden, so Eckert.

Das Team 2020 im Katholischen Bildungswerk Wien

Mag. Georg Radlmair, MA
Direktor, Theologe

Christa Bacher-Gass
Sekretariat, Werbemittel

Christof Trimmel
Finanzen

Dipl.-Kffr. Katja Eckert
Statistik, Termine, Qualitätsentwicklung

Oliver Schirlbauer
Zivildiener

Mag. Manfred Zeller
Theologie und Religion, Politik und Gesellschaft

Mag.[a] Katja Ratheiser MAS
Elternbildung

Beatrix Auer M.Ed.
SeniorInnenbildung - Projekt LIMA-Lebensqualität im Alter, Lebenskunst für Fortgeschrittene

Sabine Tippow
Leiterin des Bildungszentrums Floridsdorf, Persönlichkeitsbildung

Dipl.-Päd. Ing. Erwin Mayer
Region Weinviertel

Mag. Christian Zettl
Region Industrieviertel

Georg Radlmair

Christof Trimmel

Katja Eckert

Christa Bacher-Gass

Oliver Schirlbauer

Manfred Zeller

Katja Ratheiser

Beatrix Auer

Sabine Tippow

Erwin Mayer

Christian Zettl

Zivildienst im KBW

Bis Mai 2020 war Alexander Spiesmeier als Zivildiener im Dienst des Katholischen Bildungswerkes Wien.

Ab September 2020 übernahm Oliver Schirlbauer diese Position und leistet in einer schwierigen Phase seinen Zivildienst.

Publikationen im Jahr 2020

Jahresbericht 2019

BildungsWerkZeug

Die Zeitung des Katholischen Bildungswerkes Wien zur Kommunikation mit BildungswerkleiterInnen und Interessierten.
Frühjahr 2020
Herbst 2020

Bildungszentrumsprogramm

Frühjahr 2020 und Herbst 2020/21

Newsletter

Info Newsletter, mit denen Interessierte regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bildungswerk informiert werden.
Newsletter für ehrenamtliche BildungswerkleiterInnen mit wichtigen Informationen zur Bildungsarbeit.

Weiterbildungen

Herbst und Frühjahr 2020 für LIMA-TrainerInnen
LIMA-Trainingsgruppen-Übersicht
Frühjahr 2020

Weiterbildungsheft für Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen und Elternbildnerinnen

Angebotsverzeichnisse

Die Verzeichnisse der Fachbereiche

- Aus– und Weiterbildung
- Theologie/Religion
- Politik/Gesellschaft
- Elternbildung, Eltern-Kind-Gruppen, „geborgen - wachsen - feiern“ - Bildungsangebote für Eltern und Familien 2019-2021
- Persönlichkeitsbildung
- SeniorInnen

wurden aktualisiert und sind im internen Bereich auf der Homepage www.bildungswerk.at abrufbar.

Werbemittel

Im Jahr 2020 wurden im Katholischen Bildungswerk Wien für die 325 örtlichen/pfarrlichen Bildungswerke Werbemittel erzeugt.
Insgesamt wurden etwa:
1.100 Plakate in A3,
1.200 Plakate in A4,
24.000 Handzettel und Flyer produziert.

Für LIMA wurden insgesamt 3.500 Handzettel erstellt.

Das Katholische Bildungswerk Wien zählte mit 31. Dezember 2020 mehr als 650 betreute Orte/ Einrichtungen.
Davon 325 örtliche/pfarrliche Bildungswerke und 95 weitere Einsatzorte.
Die Veranstaltungen vom Landes- bzw. Diözesanverband und seinen Einrichtungen/Bildungswerken sind in der Statistik nebenan bereits gewichtet und nach Abzug der Anteile der Kooperationspartner angegeben.
Gesamt wurden (inklusive Kooperationen)

1.164 Veranstaltungen mit insgesamt
7.054 Unterrichtseinheiten,
31.424 TeilnehmerInnen und
156.610 TeilnehmerInnen-Stunden
durchgeführt.

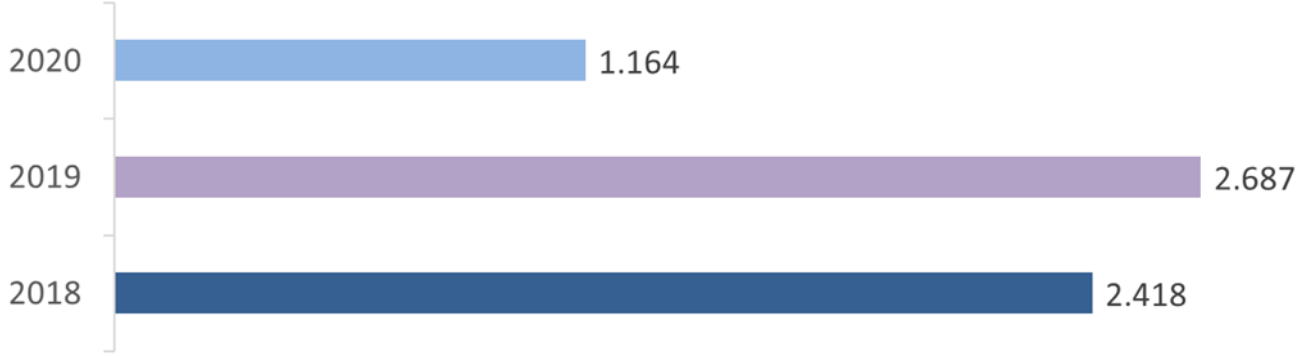
2020 haben 21.721 Frauen an den Erwachsenenbildungsveranstaltungen teilgenommen. Somit ergibt sich ein Frauen-Teilnahmeanteil von 69 Prozent.

21 dieser Veranstaltungen wurden mit anderen Erwachsenenbildungs-Einrichtungen (KEBÖ) im Rahmen kooperativer Veranstaltungen durchgeführt.
Auch wurden 72 Veranstaltungen zur Mitarbeiter-Innenbildung mit 809 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Das KATHOLISCHE BILDUNGSWERK WIEN ist eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung (KEBÖ) und verpflichtet einen Jahresbericht zu erstellen.

Vergleich der letzten drei Jahre	2018	2019	**2020**
Bildungswerke	325	381	**325**
Veranstaltungen	2.418	2.687	**1.164**
Unterrichtseinheiten	18.241	19.863	**7.054**
TeilnehmerInnen	75.311	71.707	**31.424**
TeilnehmerInnen-Stunden	286.198	305.815	**156.610**

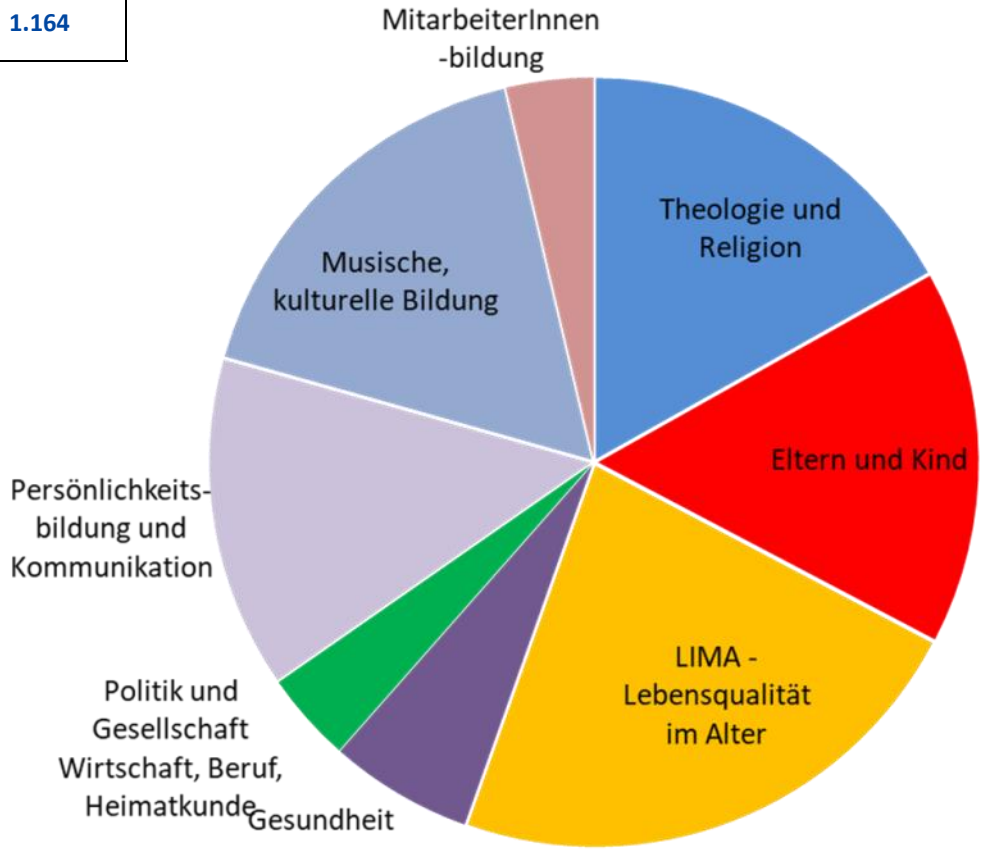
Anzahl der Veranstaltungen im Vergleich 2018 bis 2020

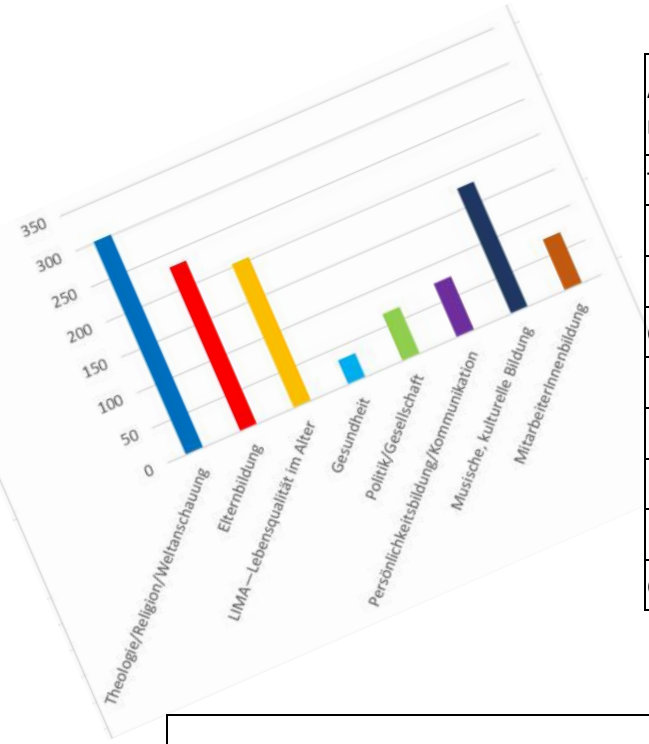


Veranstaltungen | Veranstaltungsart	2018	2019	**2020**
Einzelveranstaltungen (bis 4 Unterrichtseinheiten)	1.598	1.808	**775**
Seminare und Kurse (ab 4 Unterrichtseinheiten)	622	689	**362**
Sonderveranstaltungen (Ausstellungen, Auf– u. Vorführungen)	198	191	**27**
Gesamt	2.418	2.688	**1.164**

Von insgesamt 1.164 Veranstaltungen wurden 1.018 in Präsenz und 146 online durchgeführt.

Themenbereiche nach TeilnehmerInnenstunden





Anzahl der Veranstaltungen 2020 nach Themenbereichen	Einzel VA		Seminare		Sonder VA		Gesamt	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Theologie/Religion/Weltanschauung	756	275	34	24	21	3	811	302
Elternbildung	310	148	146	84			456	232
LIMA—Lebensqualität im Alter	57	47	275	157	1		333	204
Gesundheit	69	22	69	12			138	34
Politik/Gesellschaft	226	62	31	4	1	1	258	67
Persönlichkeitsbildung/Kommunikation	67	47	48	24	3	5	117	76
Musische, kulturelle Bildung	250	114	71	46	165	18	486	178
MitarbeiterInnenbildung	73	62	15	10			88	72
Gesamt	1.808	777	688	361	191	27	2.687	1.165

Anzahl der TeilnehmerInnen 2020 nach Themenbereichen	Einzel VA		Seminare		Sonder VA		Gesamt	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Theologie/Religion/Weltanschauung	18.041	5.625	667	1.252	2.550	230	21.258	7.107
Elternbildung, Familie	3.050	3.990	1.656	1.053			4.706	5.043
LIMA—Lebensqualität im Alter	824	3.974	3.193	2.545	70		4.087	6.519
Gesundheit	1.756	543	823	719			2.579	1.262
Politik/Gesellschaft	7.985	1.505	786	216	52	50	8.824	1.771
Persönlichkeitsbildung/Kommunikation	1.647	822	576	1.648	525	558	2.747	3.028
Musische, kulturelle Bildung	7.998	2.789	1.343	1.422	16.909	1.677	26.250	5.888
MitarbeiterInnenbildung	1.064	697	193	112			1.257	809
Gesamt	42.364	19.945	9.236	8.965	20.106	2.515	71.707	31.425

Die Partner in der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien

Katholisches Bildungswerk Wien	www.bildungswerk.at
Anima	www.anima.or.at
Bildungshaus Großrußbach	www.bildungshaus.cc
Bildungszentrum St. Bernhard	www.st-bernhard.at
Kirchliches Bibliothekswerk	www.kibi.at
Literarische Kurse	www.literarischekurse.at
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	www.stube.at
Wiener Theologische Kurse	www.theologischekurse.at

Weitere EB-Partner im Forum Katholischer Erwachsenenbildung (Wiener Forum)

Kardinal-König-Haus	www.kardinal-koenig-haus.at
Katholische Frauenbewegung Wien	www.frauenbewegung-wien.at
Familienstelle – Kategoriale Seelsorge	www.beziehungsweb.at/familienstelle
Katholischer Akademikerverband Wien	www.kav-wien.at
Don-Bosco-Haus	www.don-bosco.at

Bildnachweise:
Seite 3: Katholisches Bildungswerk Wien, Doris Radlmair
Seite 4: Katholisches Bildungswerk Wien, Reinhard Heiserer
Seite 5: Katholisches Bildungswerk Wien,
Seite 6: Katholisches Bildungswerk Wien, Pixabay.com
Seite 7: Katholisches Bildungswerk Wien
Seite 8: Katholisches Bildungswerk Wien
Seite 9: Katholisches Bildungswerk Wien
Seite 10: Katholisches Bildungswerk Wien
Seite 11: Katholisches Bildungswerk Wien; LEADER Region Weinviertel Manhartsberg
Seite 12: Katholisches Bildungswerk Wien; Pfarre Edlitz
Seite 13: Kathbild.at/Rupprecht, Katholisches Bildungswerk Wien, Privat
Seite 14: Fotomontage: Katholisches Bildungswerk Wien
Seite 18: pixabay.com

Mit freundlicher Unterstützung und gefördert durch:

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung
Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend
Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Stadt Wien Bildung und Jugend
KULTUR NIEDERÖSTERREICH
österreichische gesellschaft für politische bildung
FORUM Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich
KATHOLISCHE KIRCHE Erzdiözese Wien ERWACHSENENBILDUNG REGIONAL

Zertifiziert durch:

LQW con:flex Qualitätstestiert bis 08.12.2024
ÖCERT
MARKE ELTERNBILDUNG
wba Weiter Bildungs Akademie Österreich